



Photovoltaik. Die Energie der Sonne.

Sprechen Sie mit unserem Spezialisten
Matthias Tenhofen über flexible Finanzierungsformen
unter Einbindung öffentlicher Förderprogramme.

Informationen erhalten Sie unter Telefon 07 230

Gut für Bocholt



Dahlmann-Solar holt die Energie vom Himmel

Weseler Unternehmen ist Spezialist für maßgeschneiderte Solar-Anlagen

Stadtparkasse Bocholt informiert über Förderprogramme und Kredite

Wesel/Bocholt. (ne) Für Schwerlast-Spediteur Joachim Titz ist das Image der Brummi-Branche eine Herzenssache: „Die modernen Lkw verbrauchen viel weniger Sprit und stoßen viel weniger Schadstoffe aus.“ Der Sonsbecker weist darauf hin, dass der gesamte Straßenverkehr nur 17 Prozent Anteil an der CO₂-Belastung der Luft hat. „Ich will etwas dagegen tun, dass der Lkw-Verkehr in der öffent-

das beim Anblick der großen Lagerhalle sofort klar.

Auf dem Dach der 120 Meter langen Halle sind die bunt blitzenden Sonnenkollektoren schon von weitem zu sehen. Vier Doppelreihen überspannen in schwindelerregender Höhe von zwölf Metern die gesamte Länge des Dachs. Die leichte Schrägstellung von 30 Grad sorgt dafür, dass das Sonnenlicht optimal verarbei-

die aufwändige Vorrichtung von der Firma Schletter konstruieren lassen. Die Solarmodule wurden auf speziellen Trägerprofilen mit einer Spannweite bis zu 8m montiert. Diese Profile ruhen wiederum auf sogenannten Weitfeldstützen, die auf den Beton-Bindern der Werkshalle montiert wurden. „Das Trapezdach könnte entfernt werden und die Solar-Anlage bliebe stehen“, lacht Firmenchef Titz.

exakt 49,21 Cent vom lokalen Netzbetreiber RWE über 20 Jahre lang garantiert vergütet. Das lohnt sich auch privat. Im Falle eines Einfamilienhauses rechnet Energie-Experte Hams ein Modellbeispiel vor: Eine normale Anlage von rund 40 Quadratmetern kann jährlich den Verbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes von 4.250 Kilowattstunden abdecken. Investitionen von rund 20.000 Euro hätten sich nach elf bis dreizehn Jahren amortisiert. So wird aus einem ungenutzten Dach ein rentables Kleinkraftwerk.

Selbst in unseren Breitengraden sorgen Sonnenstrahlen und Tageslicht für genügend Strom vom Himmel. Die Mega-Anlage von Spediteur Titz in Sonsbeck beispielsweise kommt pro Jahr auf über 182.000 Kilowattstunden. Davon könnte eine kleine Wohnsiedlung mit über 45 Einfamilienhäuser ein ganzes Jahr lang mit Strom versorgt werden. „Es rentiert sich“, weiß der Geschäftsführer von „Dahlmann-Solar“, Michael Hams. In den vergangenen Jahren hat er einen regelrechten Boom ausgemacht – „sowohl bei Privatleuten wie auch bei Firmen.“ Die vorrussichtlich vermiedene CO₂ Emission liegt bei ca. 3400 Tonnen.

Im Innern der Sonsbecker Speditionshalle stehen sechs unauffällige „Schaltschränke“ an der Wand: Das Herzstück der Solaranlage. Die sogenannten Wechselrichter wandeln den auf dem Dach gewonnenen Gleichstrom in Wechselstrom um. Und der wird über normale Leitungen ins örtliche Stromnetz eingespeist. Ein kleines Display am Wechselrichter zeigt an, wie viel Strom aktuell erzeugt wird. Der umweltfreundliche Strom rechnet sich in Euro und Cent: Nach dem „Erneuerbare Energiengesetz“ (EEG) werden pro Kilowattstunde

Seit sechs Jahren befasst sich die Weseler Traditions-Dachdeckerei Dahlmann mit der Photovoltaik-Technik. Das Tochter-Unternehmen „Dahlmann-Solar“, das europaweit tätig ist, besteht seit Anfang 2005 und wird von Michael Hams und Thomas Dahler geleitet. Mehrere hundert Kundenprojekte am Niederrhein und in ganz Deutschland beweisen Zuverlässigkeit, Erfahrung und Kompetenz. Dies bestätigt auch Joachim Titz von der Sonsbecker Spedition Hegmann-Transit: „Die Anlage auf unserem Dach haben die Profis einfach prima gemacht.“ Zuvor hatte sich der Spediteur auch bei anderen Firmen umgehört: „Wichtig war für mich eine seriöse und fachmännische Lösung.“ Deshalb bekam „Dahlmann-Solar“ den Zuschlag. Maßgeschneiderte Anlagen für individuelle Dächer sind die Spezialität des Unternehmens, das sich mit einem Jahresumsatzvolumen von 5 Megawatt (MWp) für das Jahr 2006 zugleich als einer der bedeutendsten Fachgroßhändler in Nordrhein-Westfalen präsentiert.

Verwendet werden ausschließlich Markenprodukte bedeu-

tender Hersteller wie z.B. Sharp oder Kyocera. „Unser Know-How und unsere Praxiserfahrung als Distributor der Conergy AG geben wir an unsere Partner und Installateure weiter“, sagt Geschäftsführer Michael Hams: „Erneuerbare Energien sind zeitgemäß, rentabel, umweltfreundlich und leisten einen wichtigen Beitrag zur globalen Energiewende. Das ist unsere Überzeugung, die wir nicht nur in Deutschland, sondern jetzt auch verstärkt im europäischen Ausland vertreten.“ Aktuell werden Anlagen in Frankreich und Spanien geplant. Dort entstehen regelrechte Sonnenparks, um die ungenutzte Energie vom Himmel optimal zu gewinnen. „Wir sind Pioniere auf einem neuen Zukunftsmarkt“, bekräftigt Geschäftsführer Hams. „Umso wichtiger ist es für den Endverbraucher, sich Profis ins Boot zu holen.“ Er rechnet damit, dass in den kommenden Jahren die Preise für die Kollektoren weiter deutlich fallen werden. „Spätestens dann ist eine Solaranlage für jeden Hauslehaber interessant.“ Er rät sogar dazu, bei Neubauten bereits heute schon die entsprechenden Vorrichtungen für Solar-Anlagen vorzusehen. Denn Sonnenenergie wird es

immer geben.

Unterstützung für gewerbliche oder private Investoren bietet bei der Finanzierung beispielsweise die Stadtparkasse Bocholt. „Es stehen verschiedene zinsgünstige Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Verfügung“, erläutert Firmenkundenberater Matthias Tenhofen. Er hat sich in die Materie Solarstrom eingearbeitet und weiß, wie Investoren an die richtige Förderung kommen. So gibt es für Anlagen bis zu 50.000 Euro das Programm „Solarstrom erzeugen“. Für größere Volumina stehen das „KfW-Umweltprogramm“ und das „ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm“ zur Verfügung. Für die Verabredung individueller und laufzeitabhängiger Konditionen stehen die Finanzexperten der Stadtparkasse Bocholt bereit. „Die aktuellen Zinskonditionen der Kreditanstalt für Wiederaufbau können jederzeit im Internet unter www.kfw.de abgerufen werden“, informiert Sparkassenbetriebswirt Tenhofen. Dort werden auch die Programme im Einzelnen erläutert.

Die Spediteure Joachim und Georg Titz in Sonsbeck haben



• **Finanzfachmann in luftiger Höhe:** Matthias Tenhofen von der Stadtparkasse Bocholt hat sich in die Materie Solarstrom eingearbeitet und berät Geschäftskunden bei der Finanzierung.

das schon hinter sich und blicken heute stolz und zufrieden auf das Dach der Lagerhalle von „Hegmann-Transit“. Sie wissen, dass Sie einen konkreten Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels sorgen und zugleich Energiekosten sparen. Ihr Lob für die professionelle Arbeit von Dahlmann-Solar verbinden Sie mit Blick auf Ihr Sonnenkraftwerk mit einer scherzenden Frage: „Wann muss wohl die erste Ruß-Schleuder in Ruhrgebiet abgeschaltet werden?“

Die Antwort ist leicht: Wenn viele Unternehmer und Privatleute Ihrem guten Beispiel folgen!

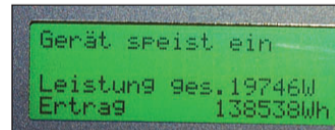


• **Kritischer Blick:** Michael Hams, Geschäftsführer von „Dahlmann-Solar“, überprüft, wieviel Strom gerade auf dem Dach erzeugt wird.

lichen Wahrnehmung mitunter so schlecht wegkommt“, erläutert Titz. „Unsere Branche ist nämlich super-innovativ!“ Moderner Umweltschutz und High-Tech sind für den Juniorchef von „Hegmann-Transit“ in Sonsbeck daher keine Fremdworte, sondern besondere Herausforderungen. Kunden und Besuchern,

tet werden kann. Verantwortlich für die Spezialanfertigung ist ein gebürtiger Bocholter: Michael Hams, Geschäftsführer der Weseler „Dahlmann-Solar“. Mit dem pfliffigen Slogan „Wir holen Ihnen die Energie vom Himmel“ wirbt das Unternehmen für die innovative Photovoltaik-Technik, also die direkte Umwandlung der Sonnenenergie in elektrischen Strom.

Bei Hegmann-Transit in Sonsbeck war das zunächst gar nicht so einfach wie der Slogan klingt: „Trapezbleche wie bei dem Dach der Speditionshalle vertragen normalerweise kaum Auflasten“, berichtet Solar-Fachmann Hams, der einen Statiker aus München eingeschaltet hat. Nach komplizierten Berechnungen hat er



• **Kleine Zahlen, große Wirkung:** Ein Display am Wechselrichter zeigt an, wie viel Strom aktuell erzeugt wird. Denn der umweltfreundliche Strom rechnet sich in Euro und Cent.

die das Firmengelände im Industriegebiet erreichen, wird



• **Profilösung auf dem Trapezdach:** Riesige Kollektoren erstrecken sich in vier Doppelreihen auf über 120 Metern auf dem Dach der Sonsbecker Spedition „Hegmann-Transit“. Diese aufwändige Anlage ist Michael Hams ganzer Stolz, denn er hat sie konzipiert und gebaut.



**Wir suchen Dachflächen
ab 250 m² zur Anmietung
Info: 01 70/270 95 89**

Dahlmann SOLAR

Rudolf-Diesel-Str. 94 - 46485 Wesel
Tel. 02 81 / 95 31 60 - mobil 01 70 / 270 95 89
www.dahlmann-solar.de